

Gießen, 25.04.2017

Kultur gegen Armut und Ausgrenzung Konzert und Werkschau am 27. Mai 2017

Mit einem Musikkonzert und einer Werkschau möchte die Arbeitsloseninitiative ein Zeichen gegen Armut und Ausgrenzung setzen. Immer mehr Menschen werden gesellschaftlich an den Rand gedrängt und von sozialer Teilhabe ausgeschlossen, während gleichzeitig Unternehmensgewinne steigen. Die Schere zwischen arm und reich wird in Deutschland immer größer. 13 Millionen Menschen gelten als armutsgefährdet, fast 3 Millionen sind erwerbslos und über 1 Million sind ergänzend auf Hartz IV angewiesen, obwohl sie einen Vollzeitjob haben. Armut bedeutet nicht nur finanziellen Mangel sondern auch Ausgrenzung aus vielen Lebensbereichen.

In unserer Projektarbeit erleben wir ständig, was es heißt von Armut betroffen zu sein. In die Arbeitsloseninitiative kommen täglich Menschen auf der Suche nach Arbeit und Teilhabe. Viele haben mit den Folgen langjähriger Erwerbslosigkeit zu kämpfen, wie zum Beispiel Mutlosigkeit, Depression oder Verschuldung. Hier finden sie eine Anlaufstelle, Beratung und Möglichkeiten, sich zu beteiligen und zu engagieren.

Richard Kunkel, katholischer Betriebsseelsorger und erster Vorsitzender der Initiative, weiß wie wichtig soziale Teilhabe für Erwerbslose ist: „Gerade in Zeiten, die von großen Unsicherheiten und Umbrüchen geprägt sind, ist es wichtig, Menschen zu zeigen, dass sie dazu gehören.“

Gleichzeitig wollen wir als Initiative auf gesellschaftliche Missstände und Ungleichverteilung aufmerksam machen. Die Arbeitsloseninitiative zeigt daher an dem Abend auch einen Teil ihrer erarbeiteten Ausstellung zum Thema „Durchblicken“. Blickfang sind insbesondere zwei lebensgroße Figuren, die derzeit im Kunstprojekt erarbeitet werden und den Blick richten auf Armut und Ungleichverteilung in Deutschland.

Die Musikerinnen und Musiker der Bands spielen an diesem Abend ohne Gage für alle, die Erwerbslosen und von Armut betroffenen Menschen zeigen wollen, dass auch sie dazu gehören.

Johnny DeVille Blues Gang widmen sich mit viel Herz und Seele der Musik des Südens der USA aus den 50ern und 60ern. Sie spielen handgemachten, authentischen Louisiana und Country Blues in akustischem, ungeschliffenen Roots-Sound. Johnny DeVille Blues Gang sind Hans Röth (Gitarre, Gesang) Birgit Ebertshäuser (Gesang), Rainer Partak (Bass) und Udo (Rinn Harp)

Popsongs mal ganz anders präsentieren die Kellersurfer. Rund um Bandleader, Gitarrist und Sänger Oliver Heck erfreuen sie ihr Publikum schon seit fast zwanzig Jahren mit einem bunten Strauß aus eingängigen Liedern in eigenen Arrangements. Mit dabei sind Hanne Bruns (Gitarre), Stanislav Skorbjaschenskij (Violine), Simeon Perlov (Bass) und Matthias Schlücking (Schlagzeug).

Das Konzert findet am 27.05.2017 im Café Amélie statt. Einlass ist um 19:00 Uhr, Beginn ab 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Wer nicht kommen kann, kann die Projekte der Arbeitsloseninitiative mit einer Spende unter IBAN: DE67 5135 0025 0205 0153 10 unterstützen.